

**Positive Energie
für eine gemeinsame Zukunft.**

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2007
der ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

Der vollständige Jahresabschluss, bestehend aus Lagebericht, Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang, ist beim Handelsregister HRA 6993 hinterlegt.

Inhalt

Lagebericht	3
Bilanz	6
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	8
Anhang	9
Bestätigungsvermerk	13
Bericht des Aufsichtsrates	14

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft setzte 2007 ihren Wachstumskurs fort. Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt nach den Abschätzungen der Bundesregierung bei 2,5%. Der Aufschwung kommt zunehmend aus der Inlandsnachfrage. Steigende Investitionen haben dazu geführt, dass die Arbeitslosigkeit kontinuierlich gesunken ist. Die Anzahl der Arbeitslosen reduzierte sich im Jahresvergleich um rund 600.000 auf 3,4 Millionen Menschen. Nach Aussagen der Bundesagentur für Arbeit beruht der Rückgang vor allem auf dem konjunkturell bedingten Aufbau von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Nicht saisonbereinigt nahm diese um 51.000 auf 40,37 Millionen zu.

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte verharren unverändert auf dem Niveau der Vorjahre. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte nahmen nach vorläufigen Abschätzungen um 0,3% ab. Dies zeigt, dass in der breiten Bevölkerung auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der Preise (+ 2,2% bei den Verbraucherpreisen) immer noch eine gehörige Portion Skepsis hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland besteht.

Führende Wirtschaftsinstitute, aber auch die Bundesregierung erwarten für 2008 in ihren Konjunkturprognosen eine Abschwächung des Wachstums. Äußere Ursachen hierfür sind die extrem hohen Rohstoffpreise, kurzzeitig überschritt Anfang 2008 das Fass (Barrel) Rohöl die 100-Dollar-Marke, aber auch die deutliche Abschwächung der Konjunktur in den USA und die anhaltenden Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten im Zuge der Subprimekrise. Die Bundesregierung hat in ihrem im Januar 2008 vorgelegten Jahresbericht für 2007 das erwartete Wirtschaftswachstum für 2008 auf 1,75% nach unten korrigiert.

Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte im Jahr 2007, sowohl für Erdgas als auch für elektrische Energie, ist seit dem Frühjahr 2007 durch deutlich gestiegene Großhandelspreise gekennzeichnet. Nach einer Entlastung der Erdgasbezugskosten zum 01.01.2007 und dem 01.04.2007 sind insbesondere zum 01.10.2007 und zum 01.01.2008 die für unseren Bezug maßgebenden Notierungswerte für das leichte Heizöl deutlich nach oben gelaufen. Der für den April 2008 zugrunde gelegte Dezember-HEL-Wert (als einer von 6 Monatswerten) erreichte

sogar 59,23 € je hl. Diese Entwicklung hat zu einer deutlichen Verteuerung unseres Erdgasbezuges geführt. Die derzeitigen Prognosen lassen einen nochmaligen starken Anstieg der Erdgasbeschaffungskosten zum 01.04.2008 erwarten.

Der Anstieg der Stromgroßhandelspreise hat sich nach einer leichten Entlastung im Frühjahr 2007 auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Seit einigen Jahren steigen die Bezugskosten kontinuierlich an. Hinzu kommen die kaum im Voraus zu kalkulierenden Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG). Die durch die Politik in der Öffentlichkeit initiierte Diskussion über die Strompreise erschwert die Durchsetzung von kostendeckenden Verkaufspreisen.

Geschäftsentwicklung

In diesem energiewirtschaftlichen Umfeld konnte die ENTEKA Vertrieb als gemeinsames Vertriebsunternehmen der beiden Gesellschafter HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) und Stadtwerke Mainz AG (SWM) ihre Position im regionalen, den Rhein-Main-Neckar-Raum umfassenden Energiemarkt stärken. Dies wird durch eine auf die Bedürfnisse der Kunden eingehende Produkt- und Preispolitik gestützt. Die ENTEKA Vertrieb hat aus der Diskussion über die Ursachen des Klimawandels die – wie die uns erreichenden Kundenreaktionen zeigen – richtigen Schlüsse gezogen und mit dem Ökostromprodukt ENTEKA Clever NATURpur Ökostrom der Bevölkerung in unserer Region eine sinnvolle Alternative ökologischen Handelns angeboten. Ökostrom muss nicht mehr teurer sein als andere Stromprodukte.

Der Erfolg – seit Mai haben sich in der Region bis Ende 2007 über 125.000 Kunden für Ökostrom der ENTEKA Vertrieb entschieden – bestätigt recht deutlich unser Handeln. Deshalb erhalten auch unsere bisherigen Clever-Strom-Kunden ab 01.01.2008 Strom aus erneuerbaren Energien. Mit ENTEKA Clever NATURpur Ökostrom und ENTEKA Clever Ökostrom Spezial bieten wir unseren Kunden eine Preisgarantie bis zum 31.12.2008. Durch die Erhöhung unseres Ökostromanteils – die ENTEKA Vertrieb gehört damit zu den größten Ökostromanbietern in Deutschland – sind wir darüber hinaus in der Lage, ab 2008 gänzlich auf Atomstrom zu verzichten.

Aufgrund der in den letzten Jahren extrem gestiegenen Strombeschaffungskosten musste auch die ENTEGA Vertrieb die Preise im Jahre 2007 anheben. Zum 01.01.2007 erfolgte die Erhöhung der Grundversorgungstarife (Basis) um durchschnittlich 0,73 ct/kWh. Die Clevertarife zogen zum 01.05.2007 mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 1,2 ct/kWh nach. Im Vergleich zu den Clever-Kunden machten höhere Kundenbetreuungskosten bei den Basis-Kunden eine Erhöhung der Grundversorgungstarife zum 01.10.2007 um durchschnittlich 1,55 ct/kWh notwendig. An die Beschaffungssituation für 2008 angepasst, war zum 01.01.2008 eine weitere Erhöhung der Stromverkaufspreise bei Basis und Clever um durchschnittlich 1,5 bzw. 1,4 ct/kWh erforderlich.

Zur Absicherung der Ende 2007 zu erwartenden höheren Erdgaspreise haben wir unseren Privat- und Heizgaskunden bereits im Frühjahr und im Spätsommer 2007 Festpreisangebote mit einer Preissicherheit bis zum 31.12.2008 unterbreitet. Von unserem Erdgasangebot haben nahezu 50.000 Kunden Gebrauch gemacht.

Nachdem die ENTEGA Vertrieb die Erdgasverkaufspreise (Nettopreise) seit Sommer 2006 stabil gehalten hat, wurden die Verkaufspreise der Erdgas-Basis-Kunden zum 01.10.2007 aufgrund höherer Kundenbetreuungskosten um 0,45 ct/kWh angehoben. Bedingt durch den unveränderten Anstieg der Erdgasbeschaffungskosten waren wir zum 01.01.2008 gezwungen, alle Erdgasverkaufspreise für die Grundversorgung (Basis-Kunden) und die Normsonderverträge (Clever-Kunden) um durchschnittlich 0,34 ct/kWh zu erhöhen.

Die ENTEGA Vertrieb ist mit den Energieprodukten erfolgreich in der Region und teilweise auch darüber hinaus. Insgesamt haben sich bis zum Jahresende 2007 über 740.000 Kunden für Strom und Erdgas der ENTEGA Vertrieb entschieden, das sind nahezu 25.000 Kunden mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Der Erdgasabsatz hat sich gegenüber 2006 auf 9,8 Mrd. kWh (-10,6%) verringert. Ursache hierfür ist neben einem deutlichen witterungsbedingten Rückgang des Heizgasabsatzes auch der Wegfall von Belieferungen an Großkunden, die wir zu Beginn des Gaswirtschaftsjahres 2007/2008 an Wettbewerber verloren haben. Insgesamt beträgt der Umsatz 373 Mio. € (Vorjahr 455 Mio. €). Der Umsatzrückgang ist verursacht durch eine geringere

Absatzmenge, aber auch durch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 niedrigere Verkaufspreise.

Der Stromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2007 rund 3,3 TWh und ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Ein witterungsbedingter Absatzrückgang bei Heizstrom konnte durch den Zuwachs von nahezu 25.000 Stromneukunden weitestgehend kompensiert werden. Insgesamt betragen die Stromerlöse im Jahr 2007 408 Mio. € (nach 382 Mio. € im Vorjahr).

Die Produkt- und Preispolitik im Geschäftsjahr 2007, aber auch die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbssituation in dieser Region – letztgenannter Punkt von der Politik und auch von der Öffentlichkeit gewollt – haben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere in der Kundenbetreuung und in der Akquise, erhebliche Mehrbelastungen abverlangt. Hinzu kommen die neuen automatisierten Prozesse nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur zur GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität) aus der Umsetzung des Energiewirtschaftsgesetzes, die sowohl die Akquise als auch den Netzentgeltprüfungsprozess automatisieren und vereinfachen sollen. Hierin sowie in die Marktbearbeitung wurde im Geschäftsjahr 2007 investiert. Angefallene Mehrkosten konnten durch außerplanmäßige Erträge mehr als kompensiert werden. Insgesamt gesehen war das Geschäftsjahr 2007 ein erfolgreiches Jahr. Neben dem Ausbau des Kundenstamms kann zum 31.12.2007 erstmals ein Jahresüberschuss von 2 Mio. € ausgewiesen werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2007 mit 781 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (838 Mio. €) und verteilt sich auf die Sparten Strom mit 408 Mio. € (Veränderung + 6,7%) und Erdgas mit 373 Mio. € (Veränderung – 18%).

Den Erlösen stehen Beschaffungskosten von 485 Mio. € (Vorjahr 499 Mio. €) und Netzkosten von 255 Mio. € (Vorjahr 299 Mio. €) gegenüber. Die hieraus abgeleitete Materialaufwandsquote beträgt, bezogen auf die Umsatzerlöse, 94,7% (Vorjahr 95,2%).

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (vor Ertragszuschuss) von –17.292 T€ auf 1.945 T€ verbessert. Ursache hierfür sind eine zeitanteilige Verwendung

der in den Vorjahren gebildeten Rückstellung für drohende Verluste aus Energiegeschäften und eine verbesserte Margensituation bei den Stromverträgen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 2 Mio. € auf 185 Mio. € verringert. Ursächlich dafür ist der geringere Bestand an flüssigen Mitteln.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt. Die Anlagequote (im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist mit 1,87% gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Den Anlagenzugängen von 1,7 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 1,4 Mio. € gegenüber.

Der Bestand an flüssigen Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 71,5 Mio. € (Vorjahr 79,6 Mio. €). Das kurzfristige Fremdkapital ist durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt.

Finanzlage

Der Cashflow als Summe aus dem Jahresergebnis, den Abschreibungen, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen sowie der Veränderung aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft beträgt 5,0 Mio. €. Die Liquidität der ENTEGA Vertrieb ist gesichert.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2007 nicht eingetreten.

Künftige Entwicklung und Risiken

Die Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der rechtlichen Verpflichtungen zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurden erfüllt. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch entsprechende Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Planung der ENTEGA Vertrieb sieht für das Geschäftsjahr 2008 einen Gewinn von 5 Mio. € vor. Hierbei ist stromseitig eine weitere Verwendung der im Geschäftsjahr 2007 gebildeten Drohverlustrückstellung vorgesehen. Diese wurde in ihrer Höhe an die Bezugskostenentwicklung 2008 und an die zum Abschlusszeitpunkt gültigen Netzentgelte angepasst. Letztere bieten

bei sinkenden Netzentgelten entsprechende ergebniswirksame Chancen.

Eine Unsicherheit liegt in der künftigen Entwicklung der HEL-Notierungen, welche die Erdgasbezugskosten ab dem zweiten Halbjahr 2008 deutlich erhöhen könnten, wenn die zurzeit vorliegenden Prognosen eintreten. Durch entsprechende Absicherung über Festpreiskontingente oder andere Absicherungsinstrumente soll das Risiko minimiert werden.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahr 2007 geleistete Arbeit ganz herzlich und verbindet diesen Dank mit der Bitte, weiterhin aktiv an der Erfüllung der vielfältigen Aufgaben zum Wohle unserer Kunden mitzuwirken.

Darmstadt, im Februar 2008

ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG



gez. Michael Böddeker



gez. Karl-Heinz Koch

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

Bilanz zum 31.12.2007

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Nutzungsrechte, Software	1.659.340,00	1.115.982,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	854.584,00	1.013.122,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	887.332,00	937.222,00
	1.741.916,00	1.950.344,00
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	<u>53.502,73</u>	<u>78.628,56</u>
	3.454.758,73	3.144.954,56
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	280.000,00	366.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.811.895,91	61.439.423,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.143.111,26	3.834.866,41
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.301.026,45	26.577.270,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.963.047,20	11.361.464,50
	109.219.080,82	103.213.025,26
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>71.510.126,50</u>	<u>79.584.202,68</u>
	181.009.207,32	183.163.227,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	39.405,22	189.353,68
	<u>184.503.371,27</u>	<u>186.497.536,18</u>

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
Kapitalanteile der Kommanditisten		
Festkapital	6.944.450,00	6.944.450,00
davon abgesetzte Verlustanteile	-2.892.869,61	-4.837.686,73
	4.051.580,39	2.106.763,27
II. Rücklagen		
Rücklagenkonto	<u>8.057,43</u>	<u>8.057,43</u>
	4.059.637,82	2.114.820,70
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.194.180,96	6.147.923,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	1.790.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	40.000.784,84	58.014.046,33
	47.194.965,80	65.951.969,33
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen	18.348.495,67	17.998.370,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.750.722,80	31.080.643,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.511.326,65	2.194.203,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.671.290,96	63.096.874,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.966.931,57	4.019.884,52
	133.248.767,65	118.389.976,11
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	40.770,04
	<u>184.503.371,27</u>	<u>186.497.536,18</u>

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
1. Umsatzerlöse	780.966.889,25	837.929.268,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.719.375,89	21.789.685,59
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	487.618.549,70	513.236.950,59
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	258.121.999,50	315.998.032,81
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	11.927.824,93	11.187.376,63
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.726.377,78	3.887.185,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.383.504,40	1.203.749,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.311.166,02	32.567.916,15
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.210.743,20	1.286.363,32
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>78.566,55</u>	<u>217.258,73</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	729.019,46	-17.293.152,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.350.072,60	-209,00
11. Sonstige Steuern	<u>-134.274,94</u>	<u>-1.000,96</u>
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.944.817,12	-17.291.942,57
13. Verrechnung mit Rücklagenkonto	<u>-1.944.817,12</u>	<u>17.291.942,57</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss der ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG (ENTEKA) ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind vermerkpflichtige Angaben im Anhang enthalten. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge im Berichtsjahr werden unverändert pro rata temporis abgeschrieben. Die Sachanlagenzugänge und der überwiegende Teil der vorhandenen Anlagen werden degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Es wird im gleichen Jahr der Abgang unterstellt.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Einzelrisiken durch pauschalierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Ausfallrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die erhaltenen Anzahlungen für Energielieferungen aus Strom und Erdgas sind bei den Forderungen aus Liefere-

runge und Leistungen abgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Abschlagszahlungen von Kunden aus Wasser- und Wärmelieferungen in den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** für Pensionsverpflichtungen, Frühverrentung, Sterbegeld und Abschiedsgaben sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 3,5% sowie den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung des Teilwertverfahrens mit dem entsprechenden Bewertungsunterschied zum Vorjahr gebildet worden. Die Rückstellungen für Jubiläen und Altersteilzeit wurden in entsprechender Weise ermittelt; auch hier wurde ein Zinsfuß von 3,5% zugrunde gelegt. 2007 wurden erstmalig subsidiäre Versorgungsverpflichtungen für bestehende Pensionsansprüche aus der Zusatzversorgungskasse (ZVK) gebildet.

Die **Steuerrückstellungen** und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die **Rückstellung für drohende Verluste** aus schwebenden Geschäften wurde entsprechend dem Vorjahr auf Basis von Vollkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB berechnet. Die Urlaubs- und Überstundenrückstellung wird, wie in den Vorjahren, nach steuerlichen Grundsätzen ermittelt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Der **Anlagenpiegel** ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um Ausleihungen an Mitarbeiter.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch die Verbrauchsabgrenzung für noch nicht abgerechnete Strom- und Erdgaslieferungen enthalten. Die von Kunden hierfür erhaltenen Abschlagszahlungen sind von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten eine Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 7.595 T€ sowie Forderungen aus EEG-Rücklieferungen im Jahr 2008.

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz

Das **Haftkapital der Kommanditisten** ist in voller Höhe eingezahlt. Der ausgewiesene Bilanzgewinn i. H. v. 1.945 T€ wird den Gesellschafterkonten entsprechend dem Gesellschafterverhältnis gutgeschrieben.

Die ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH, Darmstadt, als Komplementärin hält keine Geschäftsanteile. Ihr Stammkapital beträgt 25 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Die **Pensionsrückstellungen** berücksichtigen neben den Pensionszusagen laut Betriebsvereinbarungen und Einzelzusagen noch Ausgleichsansprüche der Mitarbeiter, die durch den Wechsel der Mitarbeiter von der Zusatzversorgungskasse (ZVK) zur Pensionszuschusskasse (PZK) entstanden.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen u. a. Rückstellungen für Verpflichtungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, für noch nicht abgerechnete Bezugskosten, für sonstige ausstehende Rechnungen, für die Kosten der Abrechnung der hochgerechneten Kunden sowie personalbezogene Rückstellungen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr; Sicherheiten waren nicht zu bestellen.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind 8.196 T€ (Vorjahr 3.850 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern und 1 T€ (Vorjahr 1 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die ausschließlich im Inland erzielten **Umsatzerlöse** 2007 stammen aus:

	T€
Energieverkauf	780.816
Contracting	151
	<u>780.967</u>

Die Umsatzerlöse aus Energieverkauf entfallen zu 407.964 T€ auf den Bereich Strom und 372.852 T€ auf den Bereich Erdgas.

Die Stromsteuer (59.386 T€) und die Erdgassteuer (41.590 T€) sind in den Umsätzen nicht enthalten.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind auch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Erträge ausgewiesen.

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** betragen im Berichtsjahr 947 T€ (Vorjahr 581 T€).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind auch periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Bei den **sonstigen Zinserträgen** werden vorwiegend Zinsen aus Terminanlagen ausgewiesen.

Unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** werden Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 79 T€ (Vorjahr 217 T€) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen für 2007 nicht an. In 2007 wurden Rückstellungen für die Gewerbesteuer aus Vorjahren aufgelöst.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Strombezugsverträgen und Verpflichtungen aus langfristigen Gaslieferungsverträgen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2007 waren im Durchschnitt 206 Angestellte beschäftigt.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der HEAG Südthessische Energie AG (HSE), Darmstadt, sowie in den Konzernabschluss der HEAG AG, Darmstadt, einbezogen. Der Kon-

zernabschluss ist bei den oben genannten Gesellschaften erhältlich.

Angaben gem. § 10 Abs. 2 EnWG

Gem. § 10 Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2007 waren dies IT-Dienstleistungsaufwendungen von der ENTEGA Service GmbH in Höhe von 11.376 T€ sowie Mietaufwendungen für Geschäftsräume der Stadtwerke Mainz AG in Höhe von 376 T€ sowie Geschäftsräume der HEAG Süd Hessische Energie AG in Höhe von 164 T€. In kleinerem Umfang wurden Dienstleistungen durch die HEAG Süd Hessische Energie AG im Rahmen der Rechtsberatung und Personalüberlassung erbracht.

Sonstige Angaben

Als **Geschäftsführer** der zur Geschäftsführung berechtigten Komplementärin waren im Berichtsjahr die Herren

Karl-Heinz Koch, Weiterstadt; kaufmännischer Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung

Michael Böddeker, Darmstadt; Vertriebsgeschäftsführer

bestellt.

Dem **Aufsichtsrat der ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH**, der auch die Geschäfte der Gesellschaft überwacht, gehören an:

Dipl.-Kfm. Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der HEAG Süd Hessische Energie AG, Darmstadt; Vorsitzender

Dr.-Ing. Werner Stickel, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, Seligenstadt; 1. stellvertretender Vorsitzender

Heinz Gläser, Betriebsratsmitglied Energie & IT, Reichelsheim; 2. stellvertretender Vorsitzender

Jens Beutel, Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Mainz

Prof. Dipl.-Ing. Horst H. Blechschmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der HEAG Süd Hessische Energie AG, Darmstadt

Harald Fiedler, Vorstandsmitglied der HEAG AG, Darmstadt

Markus Gröninger, Stadtratsmitglied der Stadt Mainz, Mainz

Friedrich Herberich, Betriebsratsmitglied der Mainzer Verkehrs-GmbH, Mainz

Manfred Hoepfner, Prokurist der Thüga AG, Starnberg; Aufsichtsratsmitglied ab dem 01.10.2007

Hanns-Detlev Höhne, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, Mainz

Dr. Armin Korn, Stadtratsmitglied der Stadt Mainz, Mainz

Holger Mayer, Vorstandsmitglied der HEAG Süd Hessische Energie AG, Stuttgart

Wolfgang Müller, Betriebsratsmitglied der Mainzer Verkehrs-GmbH, Mainz

Dipl.-Ökonom Jürgen Schneider, Vorstandsmitglied der E.ON Ruhrgas International AG, Mülheim an der Ruhr; Aufsichtsratsmitglied bis zum 31.01.2007

Ralf Storck, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HEAG Süd Hessische Energie AG, Pfungstadt

Oliver Sucher, Stadtratsmitglied der Stadt Mainz, Mainz

Ewald Woste, Vorstandsvorsitzender der Thüga AG, Paderborn; Aufsichtsratsmitglied seit dem 01.01.2007

Vergütungen an Organe

Im Berichtsjahr wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates 49 T€ vergütet.

Im Übrigen macht die Geschäftsführung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Darmstadt, im Februar 2008

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG

 

gez. Michael Böddeker

gez. Karl-Heinz Koch

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

Anlagenpiegel 2007/Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte																
	Vortrag zum 01.01.2007 €	Zugang aus Eingliederung €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand am 31.12.2007 €	Vortrag zum 01.01.2007 €	Zugang aus Eingliederung €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand am 31.12.2007 €	Vortrag zum 01.01.2007 €	Zugang aus Eingliederung €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand am 31.12.2007 €	Vortrag zum 01.01.2007 €	Zugang aus Eingliederung €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand am 31.12.2007 €	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE																									
Nutzungsrechte, Software																									
	2.756.210,91	0,00	1.420.894,30	0,00	0,00	4.177.105,21	1.640.228,91	0,00	877.536,30	0,00	0,00	2.517.765,21	1.659.340,00	0,00	877.536,30	0,00	0,00	2.517.765,21	1.659.340,00	0,00	877.536,30	0,00	0,00	2.517.765,21	1.115.982,00
	2.756.210,91	0,00	1.420.894,30	0,00	0,00	4.177.105,21	1.640.228,91	0,00	877.536,30	0,00	0,00	2.517.765,21	1.659.340,00	0,00	877.536,30	0,00	0,00	2.517.765,21	1.659.340,00	0,00	877.536,30	0,00	0,00	2.517.765,21	1.115.982,00
II. SACHANLAGEN																									
1. Technische Anlagen und Maschinen																									
	2.093.655,11	0,00	3.080,22	0,00	0,00	2.096.735,33	1.080.533,11	0,00	161.618,22	0,00	0,00	1.242.115,33	854.584,00	0,00	161.618,22	0,00	0,00	1.242.115,33	854.584,00	0,00	161.618,22	0,00	0,00	1.242.115,33	1.018.122,00
	2.888.745,01	283.025,60	314.645,88	80.926,18	-34.746,88	3.320.745,43	1.901.523,01	283.025,60	344.349,88	60.740,18	-34.746,88	2.433.411,43	887.332,00	0,00	344.349,88	-34.746,88	0,00	2.433.411,43	887.332,00	0,00	344.349,88	-34.746,88	0,00	2.433.411,43	997.222,00
	4.932.400,12	283.025,60	317.726,10	80.926,18	-34.746,88	5.417.478,76	2.982.056,12	283.025,60	505.968,10	60.740,18	-34.746,88	3.675.562,76	1.741.916,00	0,00	505.968,10	-34.746,88	0,00	3.675.562,76	1.741.916,00	0,00	505.968,10	-34.746,88	0,00	3.675.562,76	1.950.344,00
	7.688.611,03	283.025,60	1.738.620,40	80.926,18	-34.746,88	9.594.583,97	4.622.285,03	283.025,60	1.383.504,40	60.740,18	-34.746,88	6.193.327,97	3.401.256,00	0,00	1.383.504,40	-34.746,88	0,00	6.193.327,97	3.401.256,00	0,00	1.383.504,40	-34.746,88	0,00	6.193.327,97	3.066.326,00
	7.688.611,03	283.025,60	1.738.620,40	80.926,18	-34.746,88	9.594.583,97	4.622.285,03	283.025,60	1.383.504,40	60.740,18	-34.746,88	6.193.327,97	3.401.256,00	0,00	1.383.504,40	-34.746,88	0,00	6.193.327,97	3.401.256,00	0,00	1.383.504,40	-34.746,88	0,00	6.193.327,97	3.066.326,00
III. FINANZANLAGEN																									
Sonstige Ausleihungen																									
	78.628,56	0,00	0,00	25.125,83	0,00	53.502,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.502,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.502,73	0,00	0,00	0,00	0,00	53.502,73	78.628,56
	78.628,56	0,00	0,00	25.125,83	0,00	53.502,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.502,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.502,73	0,00	0,00	0,00	0,00	53.502,73	78.628,56
	7.767.239,59	283.025,60	1.738.620,40	106.052,01	-34.746,88	9.648.086,70	4.622.285,03	283.025,60	1.383.504,40	60.740,18	-34.746,88	6.193.327,97	3.454.758,73	0,00	1.383.504,40	-34.746,88	0,00	6.193.327,97	3.454.758,73	0,00	1.383.504,40	-34.746,88	0,00	6.193.327,97	3.144.954,56

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 10 Abs. 4 EnWG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstands durch § 10 Abs. 4 EnWG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresab-

schlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung nach § 10 Abs. 4 EnWG bezüglich der Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, 6. März 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Appel
Wirtschaftsprüfer

gez. Brugger
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates der ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht.

Er unterrichtete sich in zwei Aufsichtsratssitzungen und durch zusätzliche schriftliche Berichte der Geschäftsführer regelmäßig und umfassend über den Gang der Geschäfte sowie über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, über die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie über andere bedeutsame einzelne Geschäfte und Maßnahmen.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates waren

- die wirtschaftliche Entwicklung,
- die Unternehmensplanung für das kommende Geschäftsjahr und die Mittelfristplanung,
- die Entwicklung der Preise für elektrische Energie und Erdgas.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte und Vorlagen mit der Geschäftsführung beraten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat war in jeder Sitzung beschlussfähig. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sind von der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der vom Abschlussprüfer testierte Jahresabschluss nebst Lagebericht des Geschäftsjahres 2007 wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Die Vorlagen wurden in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, umfassend beraten; sie haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2007 geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Darmstadt, den 28. April 2008

Der Aufsichtsratsvorsitzende



Dipl.-Kfm. Albert Filbert



ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Telefon: 0800 4800 888
E-Mail: jahresabschluss@entega.de
www.entega.de/jahresabschluss